



Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse
Jahrgang 1979, 3. Abhandlung

Richard Haas

Influenza -
Bagatelle oder tödliche Bedrohung?

Mit 12 Abbildungen

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Februar 1979

Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1979

Professor Dr. Richard Haas
Oertelweg 7
8960 Kempten

ISBN-13:978-3-540-09671-9 e-ISBN-13:978-3-642-46413-3
DOI:10.1007/978-3-642-46413-3

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme der Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.
Bei Vervielfältigung für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1979
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1979

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

2125/3140-543210

Influenza – Bagatelle oder tödliche Bedrohung?

Über kaum eine andere ansteckende Krankheit herrscht beim Laien, aber auch bei manchen Ärzten, soviel Unkenntnis, um nicht zu sagen Konfusion wie über die Influenza oder Grippe. Das ist einer der Gründe, weshalb ich das Thema, über das ich spreche, mit dem Zusatz „Bagatelle oder tödliche Bedrohung“ versehen habe. Sie werden sicher nicht erwarten, daß ich mich jetzt schon für eine dieser beiden Alternativen entscheide, zumal sie nur die Extreme eines weiten Spektrums unterschiedlicher Einschätzungen dieser Erkrankung sind.

Die Konfusion beginnt leider schon bei der Nomenklatur. Die Ärzte sind hieran nicht unschuldig. Immer wieder wird durch ungenauen Sprachgebrauch der Eindruck erweckt, Influenza und Grippe seien 2 verschiedene Krankheiten, durch verschiedene Erreger hervorgerufen, wobei die Grippe die leichtere sei. Das ist eindeutig falsch. Grippe und Influenza sind dasselbe. Diese Frage ist international geregelt und zwar durch die Weltgesundheitsorganisation. Daran führt kein Weg vorbei. Wer das ändern will, muß sich an die WHO wenden.

Die Grippe ist wohl die einzige ansteckende Krankheit, die bei uns jedes Jahr, meist im Spätherbst oder Winter, das vorübergehende Interesse der Massenmedien, besonders der Tageszeitungen, und damit der breiten Bevölkerung findet. Stets werden dann die gleichen Fragen meist mit begrenztem Sachverstand erörtert. Soll man sich impfen lassen oder nicht? Wer soll sich impfen lassen? Was nützt die Impfung? Gibt es bestimmte Gruppen in unserer Bevölkerung, für die eine Grippeerkrankung besonders gefährlich, ja lebensgefährlich sein kann? Hinzu kommt, daß heute auch schon viele Laien wissen, daß die Influenza nicht jedes Jahr durch denselben Erreger hervorgerufen wird. Bezeichnungen wie asiatische Grippe, Hongkong-Virus oder russische Influenza sind ihm aus der Tagespresse geläufig. Stellt er für sich selbst die Frage, ob er sich impfen lassen soll, dann fragt er meist im gleichen Atemzug, ob die Impfung auch gegen das neue russische, asiatische oder irgend ein anderes, gerade debutierendes Virus schützt. Manche Jahre gibt es dann noch besondere Akzente. 1977 war es der bekannte Ausbruch von Schweineinfluenza bei amerikanischen Soldaten in Fort Dix in Pennsylvanien, der für weltweite Aufregung sorgte. Dieses Jahr (Winter 1978/79) verbreitet zwar bis jetzt kein neues Virus Unsicherheit. Dafür übernahm dieses Mal die deutsche Presseagentur die Verunsicherung. Sie streute die Nachricht aus, ein aus Sibirien stammender Pflanzenextrakt Eleutherokokk sei, bestätigt durch Frankfurter Biochemiker, wirksamer als die Grippeimpfung. Betrachtet man sich die über diesen Pflanzenextrakt vorliegenden spärlichen